

Ein ungefärbt Gemüte

BWV 24

1. Aria

Ein ungefärbt Gemüte
 an **teutscher** Treu und Güte
 macht uns vor Gott und Menschen schön.
 Der Christen Tun und Handel,
 ihr ganzer Lebenswandel
 soll auf dergleichen **m** Fuße stehn.

2. Recitativo

Die Redlichkeit
 ist eine von den Gottesgaben.
 Daß sie bei unsrer Zeit
 so wenig Menschen haben,
 das macht, sie bitten Gott nicht drum.
 Denn von Natur geht unsers Herzens Dichten
 mit lauter Bösem um;
 soll's seinen Weg auf etwas Gutes richten,
 so muß es Gott durch seinen Geist regieren
 und auf **die** Bahn der Tugend führen.
 Verlangst du Gott zum Freunde,
 so mache dir den Nächsten nicht zum Feinde
 durch Falschheit, Trug und List.
 Ein Christ
 soll sich der Tauben Art bestreben
 und ohne **Falsche** Tücke leben.
 Mach aus dir selbst ein solches Bild,
 wie du den Nächsten haben willt.

3. Tutti

»Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute tun sollen,
 das tut ihr ihnen. «

4. Recitativo

Die Heuchelei
 ist eine Brut, die Belial gehecket;
 wer sich in ihre Larve steckt,
 der trägt des Teufels Liberei.
 Wie? lassen sich denn Christen
 dergleichen auch gelüsten?
 Gott sei's geklagt! die Redlichkeit ist teuer.
 Manch teuflisch Ungeheuer
 sieht wie ein Engel aus:
 Man kehrt den Wolf hinein,
 den Schafspelz kehrt man raus.
 Wie könnt es ärger sein?
 Verleumden, Schmähn und Richten,
 Verdammen und Vernichten
 ist überall gemein.
 So geht es dort, so geht es hier.
 Der liebe Gott behüte mich dafür!

5. Aria

Treu und Wahrheit sei der Grund
 aller deiner Sinnen;
 wie von außen Wort und Mund,
 sei das Herz von innen.
 Gütig sein und tugendreich,
 macht uns Gott und Engeln gleich.

6. Choral

**O Gott, du frommer Gott,
 du Brunnquell aller Gaben,
 ohn den nichts ist, was ist,
 von dem wir alles haben,
 gesunden Leib gib mir,
 und daß in solchem Leib
 ein unverletzte Seel
 und rein Gewissen bleib.**